

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0219/21	25.05.2021
zum/zur		
A0062/21 – CDU-Ratsfraktion		
Bezeichnung		
Baustellen in Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	15.06.2021	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	08.07.2021	
Stadtrat	15.07.2021	

Am 15.04.2021 wurde im Stadtrat der Antrag A0062/21 in den Ausschuss Stadtentwicklung, Bau und Verkehr überwiesen,

Zum Antrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, über Entwicklungen der Baustellen im Straßenraumbereich durch den Mobilitätskoordinator in den vergangenen (zwei) Jahren, zu berichten.

Die Stadtverwaltung soll in dem Bericht darstellen, in welchem Umfang es Abweichungen vom jeweiligen Jahresbauprogramm gab und wie diese zustande kamen.

Des Weiteren sollen die Veränderungen der Kommunikationswege und deren Abläufe mit einbezogen werden. Auch welcher Einsatz von Social-Media-Kanälen, Internet oder interaktive Möglichkeiten genutzt werden.

In dem Bericht soll am Ende auch die Frage beantwortet werden, welche Veränderungen sich seit der Einführung eines Mobilitätskoordinators ergeben haben.

nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

In den letzten Jahren haben vor allen Dingen die Großbaustellen im innerstädtischen Bereich – Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee („Citytunnel“), der Ersatzneubau des Strombrückenzuges und die 2. Nord/Süd-Verbindung der Straßenbahn – erhebliche Auswirkungen auf das direkte Umfeld der Anwohner, Geschäfte und den Verkehr in der LH Magdeburg.

.

Wie bereits in früheren Informationen und Stellungnahmen der Verwaltung dargelegt (I0040/18, S0094/16, S0365/19) basiert die Planung und Durchführung aller Straßen- und Leitungsbauvorhaben auf einem abgestimmten Verfahrensablauf. Prinzipiell beinhaltet das Verwaltungsverfahren bei Baumaßnahmen das Planungsinformationsverfahren (mittelfristige Planung, Jahrestiefbauplan), das Zustimmungsverfahren (Jahresbauprogramm) und die Bauausführung. Dieses Verfahren wird im Tiefbauamt seit 2006 mit dem System IKoMM (Internetbasiertes Koordinierungs- und Managementsystem Magdeburg) bearbeitet.

In den zurückliegenden Jahren 2019 und 2020 wurden pro Jahr im Jahresbauprogramm ca. 165 investive Großbaumaßnahmen geplant. Bei 80 % davon handelt es sich um Leitungsbauvorhaben und der Rest entfällt auf Straßenbaumaßnahmen der Landeshauptstadt Magdeburg oder privater Investoren sowie MVB-Maßnahmen, die in den öffentlichen Verkehrsraum eingreifen. Immer wieder müssen geplante Vorhaben im Zuge der ständigen Aktualisierung innerhalb der jeweiligen Jahre gestrichen und verschoben werden. Die Ursachen hierfür sind teilweise in der fehlenden Finanzierungssicherheit, in der Bauvorbereitung oder auch in Verzögerungen durch zusätzliche und erweiterte Leitungsbauvorhaben begründet. Zu diesen betroffenen Maßnahmen gehören zum Beispiel:

- Friesenstraße - 2017 für JTP 2018 angemeldet – Straßenbau verschoben 2021 im Anschluss an SWM-Maßnahme
- Osterweddinger Straße - 2017 für JTP 2018 angemeldet – vorerst verschoben auf 2022
- Annastraße - 2017 für JTP 2019 angemeldet - 2018 erste Verschiebung auf 2020; 2019 nach Koordinierungsanmeldung von SWM/AGM zweite Verschiebung auf 2023

Zusätzlich zu den langfristig geplanten Bauvorhaben kommen in großem Maße auch unvorhergesehene Maßnahmen verschiedener Leitungsträger (Telekommunikationsunternehmen, Versorgungsmedien), die durch das Anschlussbegehren und die sich daraus ergebende Anschlusspflicht an das regionale Versorgungsnetz erforderlich werden. Diese Maßnahmen lassen keinen großen zeitlichen Spielraum für eine Koordination zu, da terminliche Zwänge (vertraglich vereinbarte Anschlussstermine) eingehalten werden müssen.

Seit dem 01.08.2020 arbeitet in der Stadtverwaltung der Mobilitätskoordinator als zentraler Ansprechpartner für die Baustellenkoordination gegenüber den Maßnahmeträgern für Baumaßnahmen im öffentlichen Straßenraum sowie als Unterstützung bei der Baustellenkoordination zwischen den einzelnen Bauherren, der Bauverwaltung und der Öffentlichkeit.

Der Mobilitätskoordinator steht außerdem auch als ständiger Ansprechpartner hinsichtlich der Baustelleninformationen der tätigen Baufirmen, ihrer Auftraggeber, interessierter Bürger sowie den GWAs, der IG Innenstadt und dem ADFC zur Verfügung.

Durch die enge Zusammenarbeit und kontinuierliche Abstimmung mit Bau- und Absperrfirmen, der Straßenverkehrsbehörde, sowie der Pressestelle der Stadt sind Erfolge hinsichtlich der Koordination von Baustellen und der Reduzierung von Stauereignissen spürbar. Entsprechend der Aussagen bei den jeweiligen Mitarbeitern des Tiefbauamtes und der Pressestelle/Beschwerdemanagement gab und gibt es bezüglich der Koordination von Baustellen in der Stadt Magdeburg mittlerweile vergleichsweise wenige Beschwerden. Ebenfalls ist seit der Einstellung des Mobilitätskoordinators die Gewährleistung der engmaschigeren und kontinuierlichen Kontrolle von Baustellen in stetiger Ab- und Rücksprache mit den Mitarbeitern der Straßenverkehrsbehörde gegeben.

In Bezug auf die Veränderungen von Kommunikationswegen und seit der Einführung des Mobilitätskoordinators ist die tagesaktuelle und intensive Pflege von **movi.de**, die Erhöhung der numerischen Darstellung und die Bereitstellung von sehr genauen Informationen, auch bekräftigt durch täglich intensives Anfahren und der Besichtigung von Baustellen für das Einschätzen der Bauabläufe, sowie punktuelle Teilnahme an Bauberatungen, zu nennen.

Gegenüber den Leitungsgremien und der Pressestelle wurden der Informationsaustausch intensiviert und frühzeitig Informationen zur aktuellen Sperrsituation und sensiblen Baustellen der Stadt Magdeburg bereitgestellt, um auch schneller und effektiver auf Anfragen eingehen zu können.

Die „Social Media Nutzung“, also die Einbeziehung der sozialen Netzwerke wie Facebook, Instagram oder Twitter erfolgt allgemein über die Adresse der LH Magdeburg. Eingehende Beschwerden oder Hinweise werden an den Mobilitätskoordinator weitergeleitet und auch darüber beantwortet.

Der tägliche Informationsaustausch über bauliche Veränderungen und zeitliche Verschiebungen von Baumaßnahmen mit Baufirmen, Mitarbeitern des Tiefbauamtes und der Pressestelle wirkt sich positiv auf das Verkehrsgeschehen in der Stadt aus. Der Mobilitätskoordinator steht als stetiger Ansprechpartner für Baustelleninformationen zur Verfügung und arbeitet aktuell am punktuellen Aufbau und Pflege zu Außenstehenden (z.B. GWA Ostelbien, IG Innenstadt, ADFC) - eine Erweiterung der Zusammenarbeit mit anderen GWA's steht hierbei ebenfalls im Raum. Wöchentliche Absprachen im Rahmen der Sperrsituation garantieren eine sehr genaue Abstimmung mit den Sachbearbeitern der Straßenverkehrsbehörde. Hier erfolgt die genaue Festlegung der Bauzeiten, Baubeginn, Bauende, Verschiebungen und Umleitungen.

Von vielen Verkehrsteilnehmern werden für die aktuelle Verkehrssituation die weit verbreiteten Informationssysteme per Handy genutzt. Über die Internetplattform der Landeshauptstadt Magdeburg sind Baustellen – und Umleitungsinformationen über movi.de abrufbar. Anfragen, Hinweise oder Beschwerden können außerdem über den MD-Melder oder direkt an die Baustelleninformation des Tiefbauamtes gerichtet werden. Allgemeine kritische oder negative Rückmeldungen sind an den Mobilitätskoordinator in der genannten Form bisher nicht herangetragen worden. Vor allen Dingen durch die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit kann und wird das Informationsangebot Außenstehender kontinuierlich verbessert.

Unabhängig davon sind Baustellen Eingriffe in den laufenden Straßenverkehr, die Einschränkungen und Behinderungen hervorrufen und von unmittelbar Betroffenen mehr oder weniger belastend wahrgenommen werden und von unvorhersehbaren Ereignissen (Havarien, Ausweichverkehre A2 und A14) verstärkt werden können.

Nach Einschätzung der Stadtverwaltung liegt eine Verbesserung der Baustellen- und Stausituation, gerade in der Hauptbauzeit von April bis November durch die Tätigkeit des Mobilitätskoordinators seit August letzten Jahres vor.

Rehbaum